PPM PROCESS EXTRACTOR SAP-2-PPM - SAP ADMINISTRATION

ARIS Process Performance Manager 10

Oktober 2026

This document applies to ARIS Process Performance Manager Version 10 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2000-2026 SAG Aris GmbH, Saarbrücken, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name ARIS and all SAG Aris GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

The Software may contain or be distributed with certain commercial third party components (“Third Party Components”), which may be subject to special license terms and conditions (“Third Party Terms”) located at https://aris.com/terms.

Third Party Terms include important licensing and warranty information and disclaimers of third party licensors. For the avoidance of doubt, if Customer uses the Software in accordance with the Documentation, the Third Party Terms do not restrict the rights granted under this Agreement. In the event that a third party manufacturer no longer provides active support for any Third Party Component, Supplier will use commercially reasonable efforts to respond to any issues with the Software related to the Third Party Components.

Use, reproduction, transfer, publication or disclosure is prohibited except as specifically provided for in your License Agreement with SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein 4
2. Funktionsweise und Voraussetzungen 5
    2.1. Anforderungen an SAP-Quellsysteme 5
    2.2. SAP-Transportauftrag 5
    2.3. Architektur 6
3. Datenextraktion 8
    3.1. Verbindungsparameter 8
    3.2. SAP-Event-Spezifikation 8
    3.3. Auslesevorgang 8
4. Anforderungen an R/3-Quellsysteme 13
    4.1. R/3-Zugang 13
    4.2. R/3-Funktionsbausteine 13
    4.3. R/3-Benutzer 14
    4.4. R/3-Tabellenindizes 16
    4.5. Initialisieren eines Nummernkreises 16
    4.6. Überprüfen der Installation mit PPM Customizing Toolkit 17
5. Support und rechtliche Hinweise 18
    5.1. Dokumentationsumfang 18
    5.2. Support 18
    5.3. Legal notices 19

1. Allgemein

Dieses Handbuch beschreibt in groben Zügen die Arbeitsweise von PPM Process Extractor SAP-2-PPM, einer Anwendung zum Auslesen von Daten aus einem SAP R/3-System zur Verwendung in ARIS Process Performance Manager (PPM). Eine detailliertere Produktbeschreibung finden Sie in der Technischen Referenz **PPM Process Extractors**.

Dieses Handbuch ersetzt keine Anwender- oder Customizing-Schulung. Es stellt eine Referenz dar, die ergänzende Hinweise zu den Handbüchern und der Online-Hilfe enthält. Es ist für SAP- Administratoren ausgelegt.

2. Funktionsweise und Voraussetzungen

PPM Process Extractor SAP-2-PPM ist eine Anwendung, die eine generische Schnittstelle zur Datenextraktion zwischen SAP und PPM anbietet.

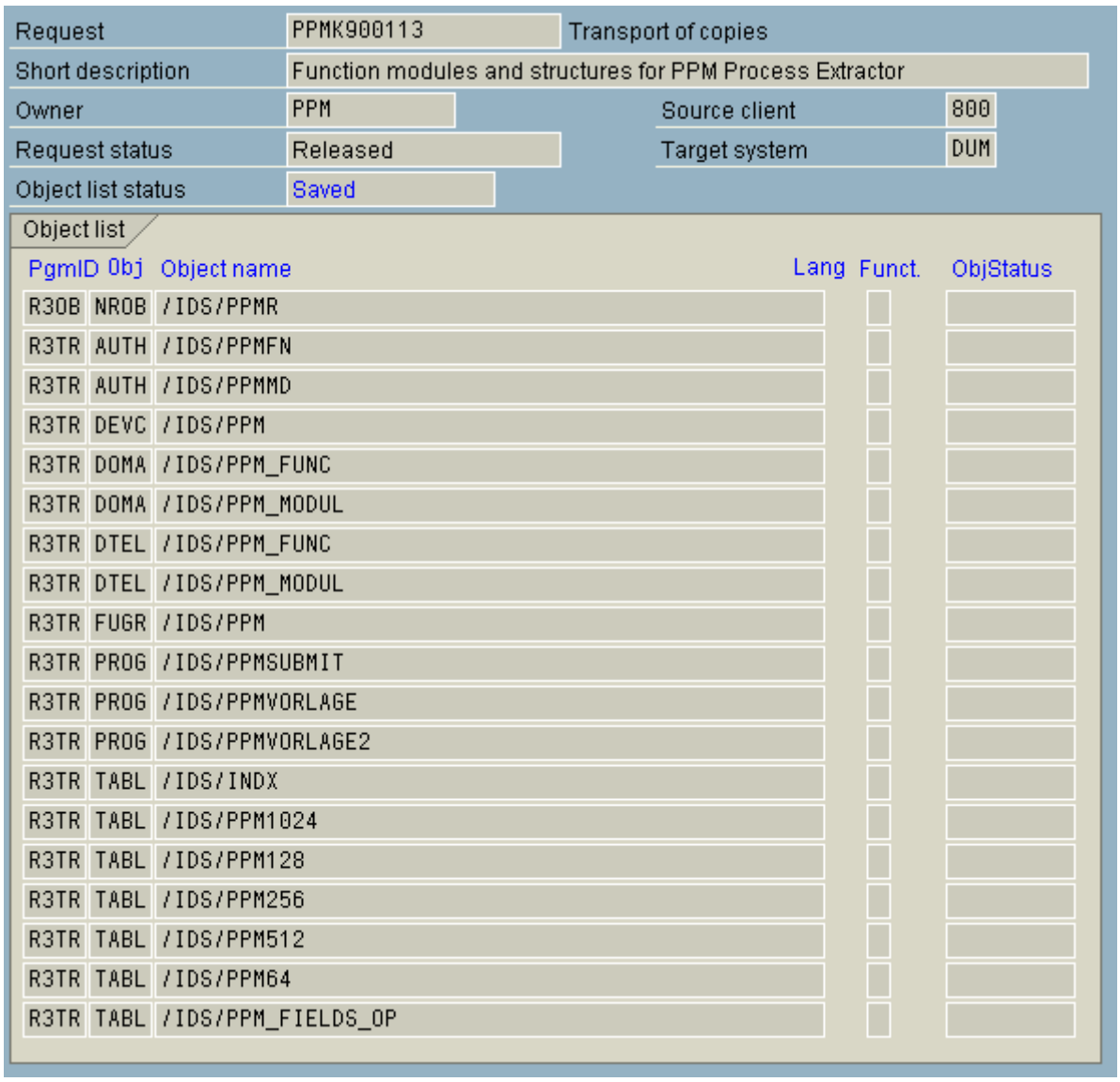
Durch Verwenden der generischen Schnittstelle ist das Auslesen jeder SAP-Tabelle möglich. Extrahierte Daten werden im PPM-System-Event-Format in XML-Ausgabedateien geschrieben. Diese können über die XML-Import-Schnittstelle nach PPM importiert werden (siehe Technische Referenz **PPM Datenimport**).

2.1. Anforderungen an SAP-Quellsysteme

- Eine PPM-spezifische Entwicklungsklasse ist mittels Transportauftrag in das SAP-System importiert worden.
- Es existiert ein R/3-Benutzer, der über einen Systemzugriff mittels Remote Function Call (RFC) und ein Ausführungsrecht auf den PPM-Funktionsbaustein verfügt.
- Für den auszulesenden SAP-Mandanten ist der PPM-spezifische Nummernkreis initialisiert.
- In einigen Fällen müssen zusätzliche Indizes in der SAP-Datenbank angelegt werden, um die Performanz bei der Datenextraktion zu verbessern, bzw. um zu verhindern, dass die Datenextraktion durch einen Timeout im SAP-System abgebrochen wird.

2.2. SAP-Transportauftrag

Folgende Objekte sind im SAP-Transportauftrag enthalten (Der Ausschnitt zeigt nur Objekttypen und -namen):



Request	PPMK900113	Transport of copies	
Short description	Function modules and structures for PPM Process Extractor		
Owner	PPM	Source client	800
Request status	Released	Target system	DUM
Object list status	Saved		

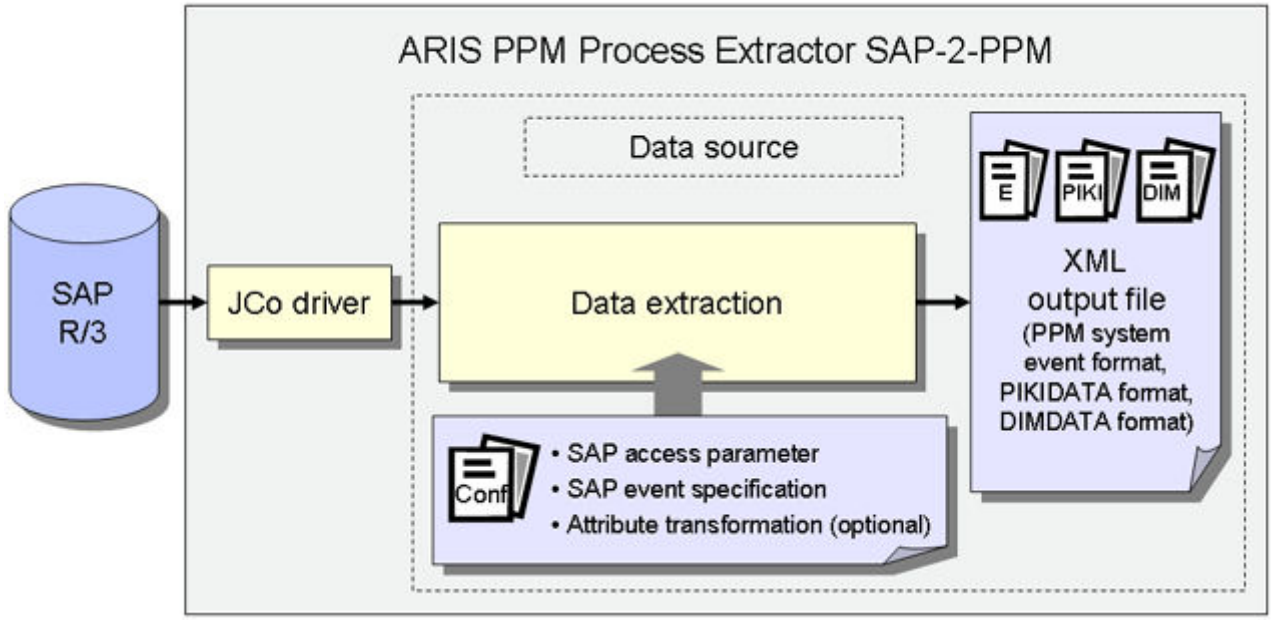
Object list

PgmID	Obj	Object name	Lang	Funct.	ObjStatus
R3OB	NROB	/IDS/PPMR			
R3TR	AUTH	/IDS/PPMFN			
R3TR	AUTH	/IDS/PPMMD			
R3TR	DEVC	/IDS/PPM			
R3TR	DOMA	/IDS/PPM_FUNC			
R3TR	DOMA	/IDS/PPM_MODUL			
R3TR	DTEL	/IDS/PPM_FUNC			
R3TR	DTEL	/IDS/PPM_MODUL			
R3TR	FUGR	/IDS/PPM			
R3TR	PROG	/IDS/PPMSUBMIT			
R3TR	PROG	/IDS/PPMVORLAGE			
R3TR	PROG	/IDS/PPMVORLAGE2			
R3TR	TABL	/IDS/INDX			
R3TR	TABL	/IDS/PPM1024			
R3TR	TABL	/IDS/PPM128			
R3TR	TABL	/IDS/PPM256			
R3TR	TABL	/IDS/PPM512			
R3TR	TABL	/IDS/PPM64			
R3TR	TABL	/IDS/PPM_FIELDS_OP			

2.3. Architektur

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Funktionalität von

PPM Process Extractor SAP-2-PPM:

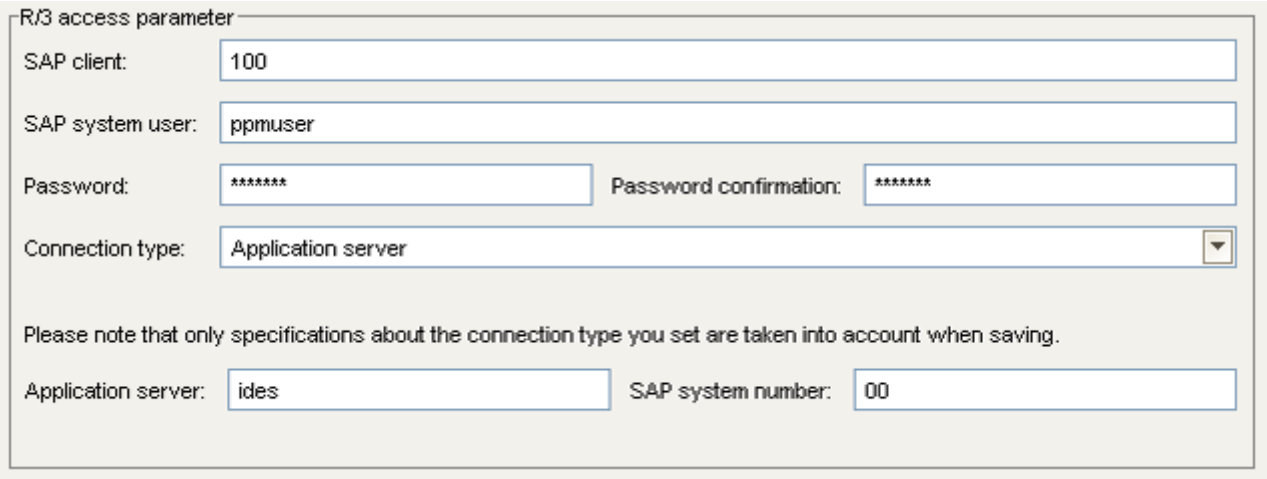


Der SAP Java Connector (SAP JCo) wird verwendet, um mittels SAP-Zugangsparameter die Verbindung zum SAP-System aufzubauen. Danach werden Daten aus den SAP-Tabellen gemäß der SAP-Event-Spezifikation extrahiert. Abschließend erfolgt eine optionale Attributtransformation und Ausgabe der Daten in XML-Dateien eines PPM-kompatiblen Ausgabeformats.

3. Datenextraktion

3.1. Verbindungsparameter

Für die Datenextraktion sind zuerst die SAP-Zugangsparameter festzulegen. Die Verbindung zu einem SAP-System kann direkt zum Applikationsserver über einen Message-Host oder über einen Gateway-Server erfolgen. Hier ein Beispiel für eine direkte Verbindung zum Applikationsserver:



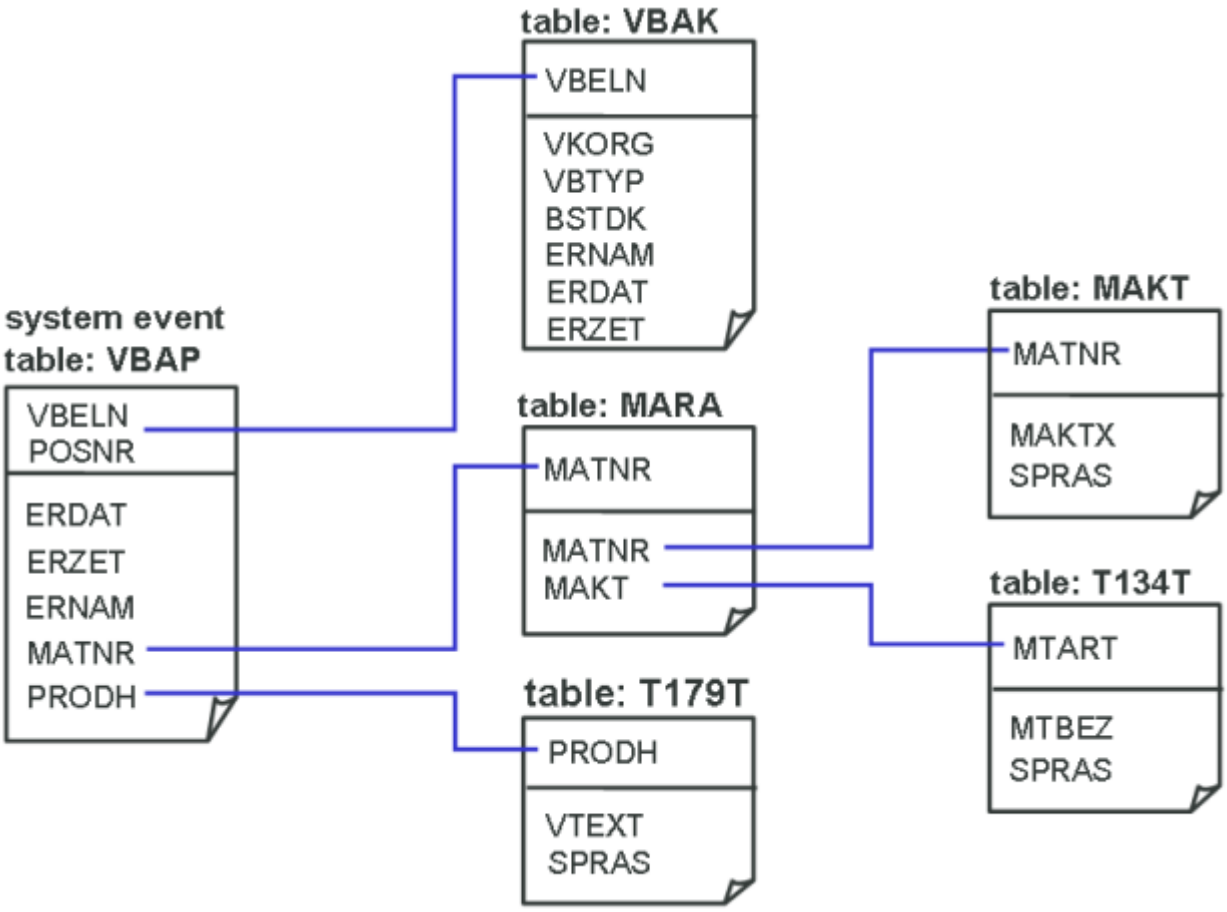
3.2. SAP-Event-Spezifikation

Die Datentabellen des SAP-Systems werden mittels SAP Java Connector (SAP JCo) extrahiert. Die Einstellungen, welche Zeilen und Felder von welchen Tabellen auszulesen sind, werden in einer XML-Datei konfiguriert. Die Datei kann manuell erzeugt und editiert werden oder besser mit PPM Customizing Toolkit (PPM CTK) erstellt werden, das eine graphische Benutzeroberfläche für die Erstellung und Bearbeitung der Konfiguration zur Verfügung stellt.

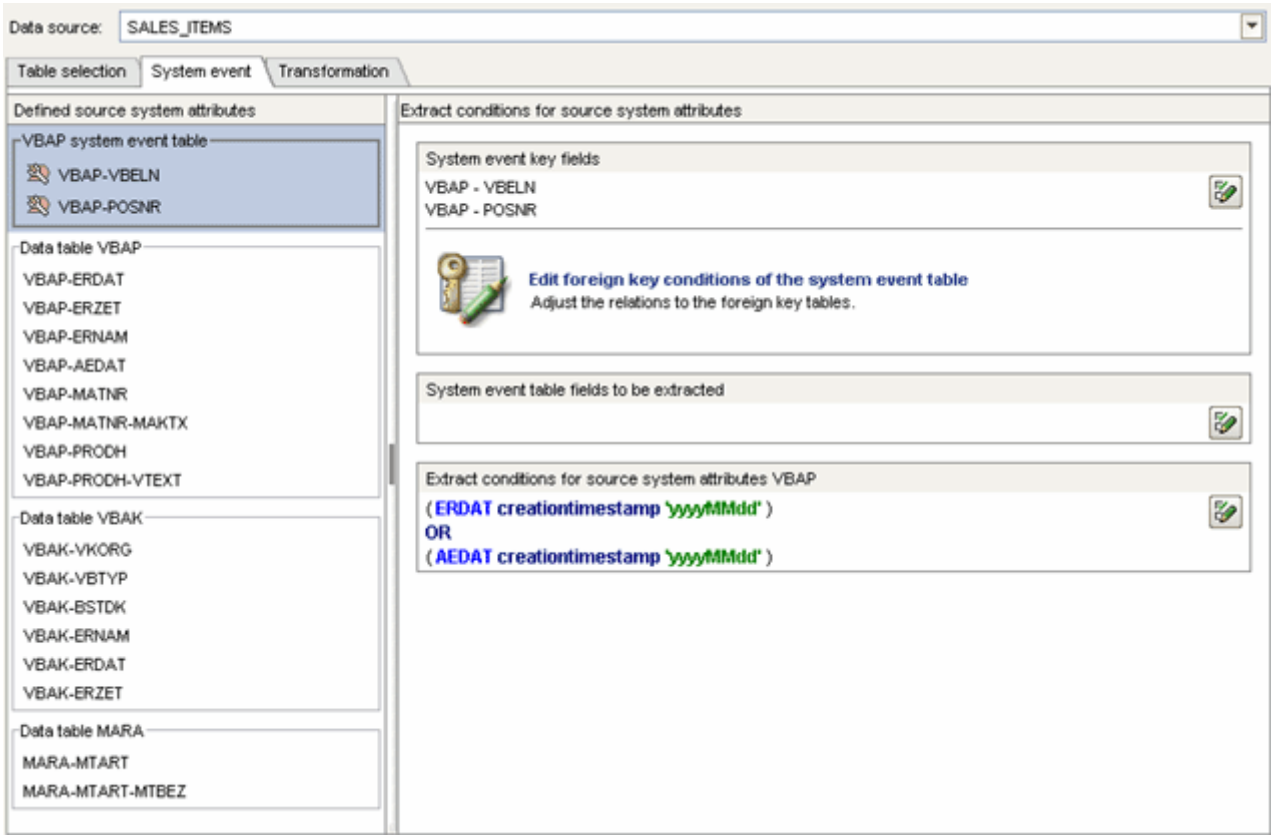
Welche Tabellen auszulesen sind, ist abhängig von den Prozessen, die mit PPM gemessen und analysiert werden sollen, und ist in einem Workshop festzulegen.

3.3. Auslesevorgang

Folgende Abbildung stellt ein Beispieldatenmodell einer Datenextraktion dar.



Es muss eine Tabelle definiert werden, bei der für jede gelesene Datenzeile ein PPM-System-Event erzeugt werden soll. Im Beispiel soll für jede im Januar 2006 neu angelegte oder geänderte Verkaufsbelegposition, die in der SAP-Tabelle VBAP enthalten ist, ein PPM-System-Event erzeugt werden. Zusätzlich sollen zu jeder Verkaufsbelegposition die entsprechenden Zeilen und Felder der anderen Tabellen ausgelesen werden. Die zugehörige Konfiguration sieht im PPM CTK bzw. in XML folgendermaßen aus:




```
<docspec>
<doctable name="VBAP">
<booleancondition logicaloperator="OR">
<condition logicaloperator="creationtimestamp"

  fieldname="ERDAT">
<value>yyyyMMdd</value>
</condition>
<condition logicaloperator="creationtimestamp"

  fieldname="AEDAT">
<value>yyyyMMdd</value>
</condition>
</booleancondition>
<pkfield name="VBELN" />
<pkfield name="POSNR" />
</doctable>
</docspec>
<table name="VBAP">
<pkfield name="VBELN" fktablename="VBAP"

  fkfieldname="VBELN"/>
<pkfield name="POSNR" fktablename="VBAP"

  fkfieldname="POSNR"/>
<fieldtoread name="ERDAT"/>
<fieldtoread name="ERZET"/>
<fieldtoread name="ERNAM"/>
```

```
<fieldtoread name="AEDAT"/>
<fieldtoread name="MATNR">
<textref tablename="MAKT" reffieldname="MATNR"

  textfieldname="MAKTX" langfieldname="SPRAS"/>
</fieldtoread>
<fieldtoread name="PRODH">
<textref tablename="T179T" reffieldname="PRODH"

  textfieldname="VTEXT" langfieldname="SPRAS"/>
</fieldtoread>
</table>
<table name="VBAK">
<pkfield name="VBELN" fktablename="VBAP"

  fkfieldname="VBELN"/>
<fieldtoread name="VKORG"/>
<fieldtoread name="VBTYP"/>
<fieldtoread name="BSTDK"/>
<fieldtoread name="ERNAM"/>
<fieldtoread name="ERDAT"/>
<fieldtoread name="ERZET"/>
</table>
<table name="MARA">
<pkfield name="MATNR" fktablename="VBAP"

  fkfieldname="MATNR"/>
<fieldtoread name="MTART">
<textref tablename="T134T" reffieldname="MTART"

  textfieldname="MTBEZ" langfieldname="SPRAS"/>
</fieldtoread>
</table>
```

Die erste Abfrage, die von PPM Process Extractor SAP-2-PPM erzeugt und im SAP-System ausgeführt wird, sieht folgendermaßen aus:

```
SELECT vbeln, posnr FROM vbap WHERE (erdat >= 20060101 AND erdat <= 20060131)
OR (aedat >= 20060101 AND aedat <= 20060131)
```

Da die Tabelle VBAP meistens recht groß ist, sollten folgende beiden Datenbankindices angelegt werden, um einen Full-Table-Scan der Datenbank zu verhindern, und um somit den Auslesevorgang zu beschleunigen:

- MANDT, ERDAT
- MANDT, AEDAT

Nachdem die Schlüsselfelder des Quellsystem-Event aus der Tabelle VBAP gelesen wurden, werden die anderen Felder der Tabelle VBAP bzw. der anderen Tabellen ausgelesen und zu dem Quellssystem-Event hinzugefügt. Diese Tabellen werden in unserem Beispiel mittels einfacher Fremdschlüssel- beziehungen ausgelesen. Die entsprechende Abfrage, die z. B. für das Lesen der Felder der Tabelle VBAK ausgeführt wird, sieht folgendermaßen aus:

```
  SELECT vbeln, vkorg, vbtyp, bstdk, ernam, erdat, erzet FROM vbak WHERE vbeln
in (…)
```

Das Quellsystem-Event, das mit der obigen Event-Spezifikation ausgelesen wird, kann folgendermaßen aussehen:

```
<event>
<attribute type="MARA-MTART">HAWA</attribute>
<attribute type="MARA-MTART-MTBEZ">Trading goods

  </attribute>
<attribute type="VBAK-BSTDK">19970306</attribute>
<attribute type="VBAK-ERDAT">19970306</attribute>
<attribute type="VBAK-ERNAM">BOLLINGER</attribute>
<attribute type="VBAK-ERZET">091423</attribute>
<attribute type="VBAK-VGTYP"></attribute>
<attribute type="VBAK-VKORG">1000</attribute>
<attribute type="VBAP-AEDAT">20020117</attribute>
<attribute type="VBAP-ERDAT">19970306</attribute>
<attribute type="VBAP-ERNAM">BOLLINGER</attribute>
<attribute type="VBAP-ERZET">091423</attribute>
<attribute type="VBAP-MATNR">DPC1009</attribute>
<attribute type="VBAP-MATNR-MAKTX">

  Standard Keyboard - EURO Model

  </attribute>
<attribute type="VBAP-POSNR">000020</attribute>
<attribute type="VBAP-PRODH">001250010000000135</attribute>
<attribute type="VBAP-VBELN">0000005056</attribute>
</event>
```

4. Anforderungen an R/3-Quellsysteme

Um mit PPM Process Extractor SAP-2-PPM Daten aus einem R/3-System auslesen zu können, muss das R/3-System folgende Anforderungen erfüllen:

- Es sind PPM-spezifische Funktionsbausteine vorhanden.
- Es existiert ein R/3-Benutzer, der über einen Systemzugriff mittels Remote Function Call (RFC) und ein Ausführungsrecht auf den PPM-Funktionsbaustein verfügt.
- In einigen Fällen müssen zusätzliche Indizes in der R/3-Datenbank angelegt sein.
- Für den auszulesenden R/3-Mandanten ist der PPM-spezifische Nummernkreis initialisiert: Für die Datenextraktion ist es erforderlich, ein Programm zu erstellen, das die ABAP SQL SELECT Abfrage ausführt. Der Nummernkreis wird verwendet, um einen eindeutigen Programmnamen zu erzeugen. Das Programm wird unmittelbar nach der Ausführung wieder gelöscht.

4.1. R/3-Zugang

Ist PPM Process Extractor SAP-2-PPM auf einem Rechner installiert, der durch eine Firewall geschützt ist, muss der entsprechende Port freigeschaltet werden. Für SAP Java Connector (JCo) ist standardmäßig eine Portnummer der Form **3300** plus verwendete <SAP-Systemnummer freizuschalten. Lautet die Systemnummer bspw. **03**, ist die Portnummer **3303** freizuschalten.

4.2. R/3-Funktionsbausteine

PPM Process Extractor SAP-2-PPM benötigt für den Zugriff auf R/3-Daten spezifische Funktionsbausteine.

ARIS stellt zum Einlesen der benötigten Funktionsbausteine in das R/3-System einen R/3-Transportauftrag für folgende R/3-Systeme zur Verfügung:

R/3-Version	Transportauftrag (dateinamen)
ab 4.6	4_6_extractor.zip
ab 6.20 der SAP-Basiskomponente	640_extractor.zip

Informieren Sie sich über die Releaseversion des SAP-Systems, aus dem Sie Daten extrahieren möchten und importieren Sie den gemäß obiger Tabellenangaben passenden Transportauftrag. Es ist jeweils nur ein Transportauftrag zu importieren.

Die Dateien mit dem Transportauftrag finden Sie unter <Installationsverzeichnis>\ppm\server\bin\agentLocalRepo\.unpacked\<Installationszeit>_ppm-client-run-prod-<Version>-runnable.zip\ppm\sap2ppm\SAPTransports.

Nach dem Einspielen der Funktionsbausteine wird im R/3-System eine Entwicklungsklasse **/IDS/PPM** mit der Funktionsgruppe **/IDS/PPM** und allen notwendigen Strukturen und Funktionsbausteinen angelegt.

4.3. R/3-Benutzer

Der R/3-Benutzer, der zum Zugriff von PPM Process Extractor SAP-2-PPM verwendet wird, muss folgende Berechtigungen haben:

- Allgemeine RFC-Rechte
- CPIC-Berechtigung
- Uneingeschränktes Zugriffsrecht innerhalb der Entwicklungsklasse /IDS/PPM und das Ausführungsrecht für die in der Entwicklungsklasse enthaltenen Funktionsbausteine /IDS/PPM_GENERATE_TABLE_ACCESS und /IDS/PPM_RFC_READ_TABLE_FLOAT
- Zugriffsrecht für die Funktionsgruppe SDIFRUNTIME (vor dem R/3-Release 4.6D: SDIF), um während der Laufzeit Programme zur effizienten Extraktion erstellen zu können.
- Zugriffsrechte für die Funktionsgruppe RFC_METADATA, falls SAP JCo 3.1 verwendet wird.
- Weitere Rechte hängen von der Version des SAP-Systems (siehe Beispiele unten) oder der Version von SAP Java Connector (JCo) ab.

Der Benutzer muss für alle Tabellen, die in der Tabellenkonfiguration angegeben sind, Leserechte haben. Der Benutzer benötigt außerdem Leserechte für die Tabellen **TNRO**, **NRIV**, **DD02L**, **DD02T**, **DD03L**, **DD03T**, **DD04T**, **CDHDR** und **CDPOS**. Das Leserecht für die Tabellen wird benötigt, weil das PPM-System die korrekte Installation des Nummernkreises und die Korrektheit der Konfiguration der zu lesenden Tabellenfelder prüft.

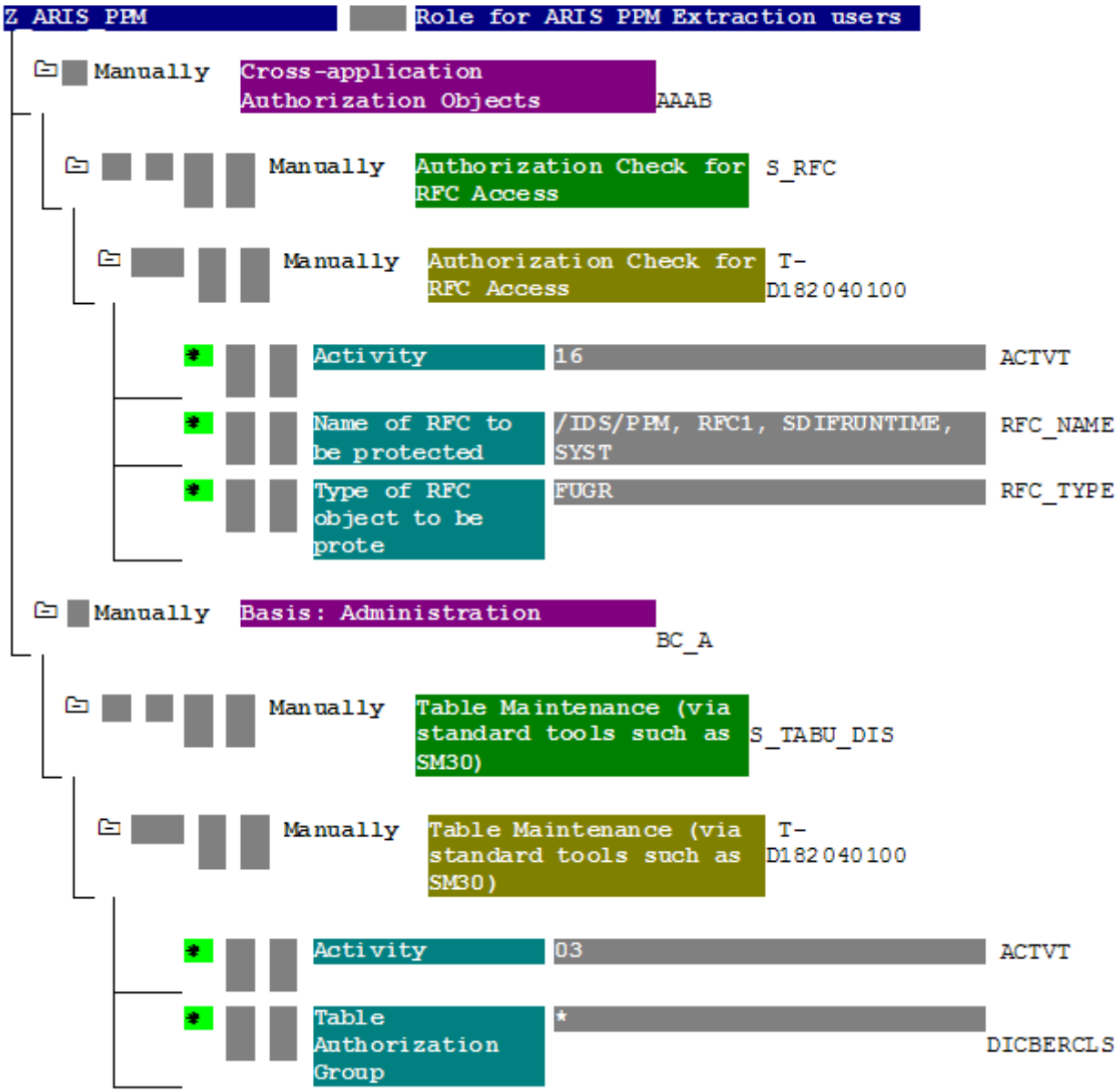
Nachfolgend sehen Sie zwei Beispiele für diese Konfiguration mit Leserechten für alle Tabellen. Eins davon gilt für S/4 HANA.

Für Testzwecke sollte der Benutzer zusätzlich Dialogrechte haben.

Mit der R/3-Transaktion **su02** können Sie die Berechtigungsprofile und die Benutzer, die einem Profil zugeordnet sind, einsehen und ändern. Die einem Benutzer zugeordneten Profile können Sie sich mit der Transaktion **su01** anzeigen lassen.

Beispiel 1.

Die folgende Abbildung zeigt eine Beispielkonfiguration in der SAP-Administrationskomponente (diese gilt nicht für S/4 HANA).



Die folgende Abbildung gibt ein Beispiel für eine Berechtigung für S/4 HANA.

Group/Object/Authorization/Field	Maintena...	Ac...	'From'	'To' value
Object class AAAB	Manually			
Authorization Object S_RFC	Manually			
Authorizat. T-A308011700	Manually			
RFC_TYPE	Manually		Function group	
RFC_TYPE	Manually		Function Module	
RFC_NAME	Manually		/IDS/PPM	
RFC_NAME	Manually		/IDS/PPM_RFC_READ_TABLE_FLOAT	
RFC_NAME	Manually		DDIF_FIELDINFO_GET	
RFC_NAME	Manually		RFC1	
RFC_NAME	Manually		RFCPING	
RFC_NAME	Manually		RFC_GET_FUNCTION_INTERFACE	
RFC_NAME	Manually		SDIFRUNTIME	
RFC_NAME	Manually		SYST	
RFC_NAME	Manually		SYSTEM_RESET_RFC_SERVER	
RFC_NAME	Manually		SYSU	
ACTVT	Manually		Execute	
Object class BC_A	Manually			
Authorization Object S_TABU_DIS	Manually			
Authorizat. T-A308011700	Manually			
DICBERCLS	Manually		*	
ACTVT	Manually		Display	
Authorization Object S_TABU_NAM	Manually			
Authorizat. T-A308011700	Manually			
ACTVT	Manually		Display	
TABLE	Manually		*	

4.4. R/3-Tabellenindizes

Das Auslesen lässt sich durch Indizieren aller für einen Auslesevorgang verwendeten Tabellen des R/3-Systems beschleunigen. Es sollte mindestens ein Index für Erfassungs- und Änderungsdatum und, falls vorhanden, für Erfassungs- und Änderungszeit angelegt werden.

4.5. Initialisieren eines Nummernkreises

Der für die Verwendung von PPM Process Extractor SAP-2-PPM eingespielte R/3-Transport (s. Kap. R/3-Funktionsbausteine [13]) erzeugt im R/3-System das Nummernkreisobjekt **/IDS/PPMR**, das für den R/3-Mandanten initialisiert werden muss.

Vorgehen

1. Melden Sie sich am R/3-System mit dem Mandanten an, der zum Auslesen verwendet wird.
2. Rufen Sie die Transaktion **SNUM** auf.
3. Geben Sie als Objektnamen **/IDS/PPMR** ein.
4. Klicken Sie auf **Springen/Nummernkreise**.
5. Klicken Sie auf **Intervall/Ändern**.

6. Klicken Sie auf **Bearbeitung/Intervall**.

   Geben Sie die folgenden Werte ein:

   Eingabefeld **Nummer**: Wert **1** (ohne führende Null)

   Eingabefeld **Von Nummer**: Wert **0000000001**

   Eingabefeld **Bis Nummer**: Wert **9999999999**

   > **Warnung**
   > Ändern Sie keine anderen Einstellungen (vor allem das externe Flag muss deaktiviert sein).

7. Bestätigen Sie Ihre Eingaben.
8. Speichern Sie die Änderungen.

Ihre Einstellungen werden übernommen.

4.6. Überprüfen der Installation mit PPM Customizing Toolkit

Wenn PPM Customizing Toolkit (PPM CTK) installiert ist, kann folgendermaßen geprüft werden, ob die Anforderungen an das R/3-System erfüllt sind:

1. Starten Sie PPM CTK, öffnen Sie den entsprechenden PPM-Mandanten und wechseln Sie zur Komponente **Datenquellenverwaltung** des Moduls **Mandant**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeiten** und wählen Sie eine existierende SAP-Datenquelle aus oder legen Sie eine neue SAP-Datenquelle mit korrekten Zugangsparametern an.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Systemzugang testen**.
4. Wenn ein Test nicht erfolgreich war, können Sie sich weitere Informationen dazu über die Schaltfläche **Details ansehen** anzeigen lassen.
5. Falls der Test der Zugangsdaten erfolgreich war, wird das Ergebnis mit **OK** bestätigt.

5. Support und rechtliche Hinweise

In diesem Abschnitt finden Sie einige allgemeine Informationen zum Produktsupport und zu rechtlichen Belangen.

5.1. Dokumentationsumfang

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben die Einstellungen und Funktionalitäten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren. Da Software und Dokumentation verschiedenen Fertigungszyklen unterliegen, kann die Beschreibung von Einstellungen und Funktionalitäten von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Informationen über solche Abweichungen finden Sie in den mitgelieferten Release Notes. Bitte lesen und berücksichtigen Sie diese Datei bei Installation, Einrichtung und Verwendung des Produkts.

Wenn Sie technische und/oder geschäftliche Systemfunktionen ohne Nutzung der Service-Leistungen der SAG ARIS GmbH installieren möchten, benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des zu installierenden Systems, seines Zwecks sowie der Zielsysteme und ihrer Abhängigkeiten untereinander. Aufgrund der Vielzahl von Plattformen und sich gegenseitig beeinflussender Hardware- und Softwarekonfigurationen können nur spezifische Installationen beschrieben werden. Es ist nicht möglich, sämtliche Einstellungen und Abhängigkeiten zu dokumentieren.

Beachten Sie bitte gerade bei der Kombination verschiedener Technologien die Hinweise der jeweiligen Hersteller, insbesondere auch aktuelle Verlautbarungen auf deren Internet-Seiten bezüglich Freigaben. Für die Installation und einwandfreie Funktion freigegebener Fremdsysteme können wir keine Gewähr übernehmen und leisten daher keinen Support. Richten Sie sich grundsätzlich nach den Angaben der Installationsanleitungen und Handbücher der jeweiligen Hersteller. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Herstellerfirma.

Wenn Sie Hilfe bei der Installation von Drittsystemen benötigen, wenden Sie sich an Ihre örtliche ARIS Vertriebsorganisation. Bitte beachten Sie, dass diese Art von herstellerspezifischer beziehungsweise kundenspezifischer Anpassung nicht vom Standard ARIS Software Wartungsvertrag abgedeckt ist und nur auf besonderen Wunsch und mit entsprechender Zustimmung geleistet werden kann.

5.2. Support

Produktsupport

Wir bieten allen Kunden mit einem gültigen Supportvertrag Unterstützung für ARIS Produkte.

Informationen zur Verfügbarkeit und zum Support von Produktversionen sowie zu den Zeiträumen für den fortlaufenden Support finden Sie in der ARIS Community.

Wenden Sie sich an unsere Global Support Service unter ARIS Community um Support-Anfragen zu stellen und zu aktualisieren oder Ideen und Funktionsanforderungen zu äußern.

Community

Registrieren Sie sich bei ARIS Community, um Produkte, Updates und Fixes herunterzuladen, Experteninformationen zu nutzen und sich mit anderen Benutzern auszutauschen.

Dokument

Für Informationen über die Verwendung und Aktivierung von Produkten und für andere Fragen zum technischen Support besuchen Sie die ARIS Dokumentations-Website.

Wenn Sie zu Dokumentationsinhalten Feedback geben möchten, schreiben Sie an documentation@aris.com.

5.3. Legal notices

This document applies to ARIS Process Performance Manager Version 10 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2000-2026 SAG Aris GmbH, Saarbrücken, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name ARIS and all SAG Aris GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

The Software may contain or be distributed with certain commercial third party components (“Third Party Components”), which may be subject to special license terms and conditions (“Third Party Terms”) located at https://aris.com/terms.

Third Party Terms include important licensing and warranty information and disclaimers of third party licensors. For the avoidance of doubt, if Customer uses the Software in accordance with the Documentation, the Third Party Terms do not restrict the rights granted under this Agreement. In the event that a third party manufacturer no longer provides active support for any Third Party Component, Supplier will use commercially reasonable efforts to respond to any issues with the Software related to the Third Party Components.

Use, reproduction, transfer, publication or disclosure is prohibited except as specifically provided for in your License Agreement with SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.